

## Pflegeanleitung Jap. Azalee

---

Japanischer Name: **Satsuki**  
Lateinischer Name: **Rhododendron indicum**  
Botanische Familie: **Ericaceae**

### Herkunft: Japan

Laub/Nadel: **Laubbaum immergrün**  
Blühend: **blühend**  
Früchtetragend: **trägt keine Früchte**



**Bonsai-Zentrum Münsterland**  
Raiffeisenstr. 22 :: 59387 Ascheberg  
Mo - Fr: 9:00 bis 18:00 :: Sa: 9:00 bis 16:00  
Telefon: 0 25 93 / 95 87 13 :: Fax: 0 25 93 / 95 87 15  
Internet: www.bonsai.de :: E-Mail: info@bonsai.de

## DIE KUNST DES BONSAI

Von alters her pflegen japanische Meister die Kunst des Bonsai. *Bon* heißt Topf oder Gefäß und *Sai* Pflanze oder Baum. Doch wäre es irrig, aus dieser Wortbildung zu schließen, ein Bonsai sei dem vergleichbar, was wir unter einer Topfpflanze verstehen.

Der Bonsai ist keine Topfpflanze, sondern ein kleiner Baum, der wie seine großen Brüder Freiluft, Wind und Wetter liebt. Genau wie in der Natur erreicht er eine beachtliche Lebensdauer. Es gibt viele hundert Jahre alte Bonsais, die in japanischen Familien religiöse Verehrung genießen und von Generation zu Generation als kostbare Erbstücke weitergereicht werden.

Doch nicht nur die hohe Lebenserwartung spricht für ihn, sondern auch die künstlerische Gestaltung. Er ist die ideale Verkörperung seiner eigenen Art und vermag den Zauber einer ganzen Landschaft wiederzugeben. Wenn Sie etwas Geschick mit Pflanzen und ein paar freie Stunden in der Woche haben, werden Ihnen die folgenden allgemeinen Hinweise helfen, daß die Bonsai-Kultur auch für Sie zu einer idealen Freizeitgestaltung werden kann. Bonsai erlernen heißt aber nicht nur Auswahl, Pflege und Zucht zu erlernen, sondern ein Stück fernöstlicher Weltanschauung und Lebenseinstellung zu begreifen: Großes im Kleinen zu erkennen, Charakter und Persönlichkeit zu kultivieren.

## STANDORT

Die japanische Azalee zählt nicht zu den winterharten Pflanzen. Im Sommer ist ein Standort im Freien und im Winter in einem kühlen Raum zu empfehlen. Bekommt eine Pflanze genügend Licht, bildet sie tagsüber über die Blätter mehr Zucker und Sauerstoff, als sie gleichzeitig für die Aufrechterhaltung der Lebensvorgänge verbraucht. Nur durch diesen Energieüberschuss ist sie auch in der Lage zu wachsen, und der Stamm kann dicker werden. Wind und Regen lässt die Blätter härter werden, so dass sie auch widerstandsfähiger gegen Schädlinge und Krankheiten werden.

## GIESSEN

Die Azalee hat überdurchschnittlichen Wasserbedarf. Als Giesswasser sollte nur Regenwasser verwendet werden. Bei häufiger Verwendung von Leitungswasser (mit Kalk) verändert sich der PH - Wert und die Pflanze beginnt zu kummern. Die Erde darf nie völlig austrocknen, weil sonst die feinen Wurzeln absterben würden. Die Erde sollte also zu jeder Jahreszeit ständig leicht feucht sein. Wenn sie jedoch einmal ganz trocken geworden ist, stellt man das Bäumchen bis zum Schalenrand ins Wasser, damit es sich wieder richtig vollsaugen kann. Beim Giessen überbraust man die ganze Pflanze mit Regenwasser oder abgestandenen Leitungswasser (dann aber Kalkflecken auf den Blättern!) und verwendet dabei eine sehr feine Brause, damit die Erde nicht ausgeschwemmt wird. Auf diese Weise werden die Blätter vom Staub gereinigt und die Luftfeuchtigkeit wird für einige Zeit erhöht. Das Giessen wird durch kurze, wiederholende Güsse so lange fortgesetzt, bis sich die Erde vollgesogen hat. Bei starker Sonne muss der Baum genauer beobachtet und gegebenenfalls häufiger gegossen werden.

## SCHNEIDEN

Um die typische Wuchsform der Azalee zu erreichen und zu erhalten, müssen Äste und Zweige, Triebe und Wurzeln immer wieder zurückgeschnitten werden. Dieses geschieht ab Mai etwa alle 6 - 8 Wochen bis September. Die Wurzeln werden beim Umpflanzen zurückgeschnitten, so dass zwischen Krone und Wurzeln ein ausgewogenes Verhältnis bestehen bleibt.

## DRAHTEN

Eine weitere Methode, um auf die Gestalt eines Baumes einzuwirken, ist das Drahten. Der Stamm, die Äste und Zweige, die geformt werden sollen, werden spiralförmig mit Aludraht umwickelt. Die Äste brechen sehr leicht deshalb besonders vorsichtig drahten. Man wickelt den Draht straff, aber nicht zu fest in

gleichmaessigen Windungen von unten nach oben und bringt dann die Aeste und Zweige in die gewuenschte Richtung. Der Draht sollte Mitte Mai entfernt werden, da dann das Dickenwachstum der Azalee beginnt und Drahtungsspuren entstehen wuerden.

### **DÜNGEN**

Obwohl die Baeumchen langsam wachsen sollen, muessen sie waehrend der Wachstumszeit vom Fruehjahr bis zum Herbst regelmaessig geduegt werden. Mit dem Duengen wird nur dann ausgesetzt, wenn Bonsai bluehen oder die Baeumchen frisch umgetopft wurden. Am besten eignet sich ein organischer Duenger in Kugelform, ein organischer Streuduenger oder ein organischer Bonsai-Fluessigduenger.

### **UMTOPFEN**

Die Azalee sollte alle 2 Jahre im Fruehjahr umgepflanzt werden, das ist auch noch nach der Bluete Ende Mai moeglich. Beim Umpflanzen werden die Wurzeln beschnitten und damit ein besser verzweigtes Wurzelsystem angeregt. Das Verpflanzen in eine groessere Schale ist noetig, wenn die Schale zu klein geworden (ideale Schalenlaenge = 2/3 der Pflanzenhoehe). Durch das Umpflanzen wird verbrauchte Erde zu ca. 2/3 durch neue ersetzt. Die richtige Zeit fuers Umtopfen ist das Fruehjahr. Es gibt fuer Azaleen eine Spezialerde : Kanuma, die aus Japan kommt und besonders sauer ist. Man kann aber auch eine Bonsai - Standarderde verwenden, wenn man den Humusanteil stark erhoehrt.

### **ÜBERWINTERUNG**

Die Ueberwinterung sollte frostfrei erfolgen, idealerweise bei 0 - 10 Grad. Einige Grad darueber oder darunter sind auch ok. Es ist ueber Winter besonders auf einen hellen Standort zu achten, da durch die kurze Tageslaenge schon wenig Licht zur Verfuegung steht.

### **KRANKHEITSVORSORGE**

Der beste Schutz gegen Krankheiten ist eine sorgfaeltige Pflege und regelmaebige Kontrolle der Pflanzen. Wird ein Bonsai dennoch einmal von Schaedlingen befallen, helfen die handelsueblichen Pflanzenschutzmittel. Sollten Sie einmal Kummer mit Ihrem Bonsai haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Bonsai-Zentrum.

### **HILFSMITTEL, TIPS**

In jeder Kunst, jedem Handwerk, jeder Liebhaberei gibt es Erfahrungen, die man beachten sollte, und ein paar Hilfsmittel, ohne die es nicht geht.

Dazu gehoert in erster Linie das Bonsai-Werkzeug, das fuer jeden Bonsai-Besitzer unentbehrlich ist. Darueber hinaus sind einige umfangreiche Buecher erschienen. Eine Auswahl der besten Werkzeuge und ein reichhaltiges Angebot an Fachliteratur finden Sie unter **[www.bonsai.de](http://www.bonsai.de)**.